

Inhaltsverzeichnis:

1. – 4.	<u>Erläuterungsbericht</u>
5.	<u>Übersichtskarte</u> 1:25.000 -Ausschnitt-
6. -7.	<u>Vordruck</u> lt. Anlage 2 der Ausschreibung Anlage: Arbeitsplätze in Otersen
9. - 10.	Aufstellung der unter <u>Denkmalschutz</u> stehenden Bauten oder Anlagen einschließlich Lageplan
11. – 14.	<u>Veranstaltungen im Dorf</u> Oterser Veranstaltungskalender 2007
15.	<u>Vereine in Otersen</u> Mitgliederzahlen

für die Richtigkeit aller Unterlagen:

Otersen, im März 2007

Hanshermann Honemann
Ortsvorsteher

Günter Lühning
Vereinsvorsitzender
Sprecher AK „Unser Dorf hat Zukunft“

Weitere Informationen im Internet:



Erläuterungsbericht

Einleitung

Unser Dorf Otersen gilt als altes Bauerndorf, dass **1054** erstmals in den Stader Annalen erwähnt wurde und 2004 sein **950-jähriges Dorfjubiläum** feierte. Die wechselvolle Geschichte unseres Dorfes ist in der 1998 veröffentlichten, 372-seitigen **Dorfchronik** dokumentiert.

Unsere **14,96 Quadratkilometer große Gemarkung** im Süden des Landkreises Verden grenzt im Westen an die Aller, im Norden an die Lehrde und gliedert sich in drei unterschiedliche Landschaftsräume:

- die **Allermarsch** im westlichen Teil
- die **Oterser Dünenterrasse** mit **Heide- u. Waldflächen**
- das **Moor- und Bruchgebiet** im östlichen Teil

Die **Aller-Niederung** bei Otersen ist als **FFH-Gebiet** und als **Vogel-schutzgebiet** geschützt. Als Besonderheiten sind die **3 Landschafts-schutzgebiete** „Oterser Dünen“, „Oterser Bruch“ und die 45 ha um-fassenden „Großen u. Kleinen Moorteile“ sowie insgesamt **neun § 28a Biotope**, darunter die **7 Oterser Seen (10,7 ha) westlich der Dorfstraße (1 von insg. neun Biotopen)** hervorzuheben.

Unser Dorf liegt an der Landesstraße L 159 **15 km südlich vom Mittelzentrum Verden** und ebenfalls **15 km vom Grundzentrum Kirchlinteln** entfernt an der Kreisgrenze zum Landkreis Soltau-Fallingb. **Bis 1965** besuchten die Kinder aus Otersen die **Volksschule im eigenen Dorf** und seither die Grundschule in Luttrum, die Hauptschule oder die Realschule in Kirchlinteln oder ein Gymnasium in der Kreisstadt Verden. **Schon 1970 bewies die damalige Gemeinde Otersen Weitsicht** und richtete im 1884 erbauten, leerstehenden Schulhaus den „**Ernte-Spielkreis**“ ein, dem heutigen **1-Gruppen-Kindergarten mit 25 – 30 Kindern**, dem in den 1980er Jahren die Schließung drohte. **Bis 1972 war Otersen selbständige Gemeinde** und wurde durch die Gemeindereform zu einem der insg. 17 Ortsteile der Gemeinde Kirchlinteln. Der **Strukturwandel in der Landwirtschaft** hat Otersen stark verändert. Schon im 17. Jahrhun-dert gab es in Otersen **26 Höfe**. In der Franzosenzeit um 1812 hatte Otersen mit 113 Pferden, 247 Rindern und 730 Schafen einen der größten Viehbestände im Südteil des Landkreises. **2006** waren noch **11 landwirtschaftliche Betriebe** im Voll-, Neben- u. Zu-Erwerb in Otersen aktiv.

BIO SPÖRING

Einer der größten Oterser Höfe wurde 2002 **auf den Ökologischen Landbau (Bioland) umgestellt** und eröffnete 2003 einen eigenen



Bio-Hofladen. Ein weiterer Vollerwerbsbetrieb bewirt-schaftet **große Heidelbeer-Plantagen** und setzt in den Sommermonaten viele Saison-Arbeitskräfte ein. Ein Voll-erwerbsbetrieb im Ortsteil Ludwigslust betreibt Schweine-zucht u. -Mast u. einen **landw. Lohnbetrieb mit modernen Maschinen.**



Durch den Strukturwandel sind in den letzten Jahrzehnten viele Arbeitsplätze in der Landwirtschaft vernichtet worden. Dadurch ist Otersen zunehmend zu einem **Dorf von Aus-Pendlern** geworden.

Auch die Zahl der Handwerksbetriebe im Dorf hat sich reduziert. Dort, wo **der Dorfschmied**



früher Hufeisen formte und Weide-Melkwagen für die Landwirte baute, sind heute 5 Mitarbeiter in der **Endmonta-ge**, dem **Bau** und bei der **Reparatur** von Müll-Wagen u. von **Spezial-Kfz. für die Gas- und Öl-Förderung** tätig. Aus der **Dorfschmiede** ist auch eine **Ideen-Schmiede** geworden.



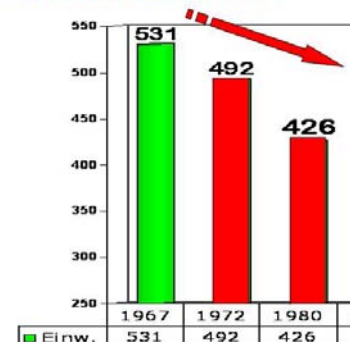
- Der **Verlust von örtlichen Arbeitsplätzen**
- der **Strukturwandel** in der Landwirtschaft,
- die **Aufgabe** der Volksschule im Dorf
- die **Gemeindereform 1972**

blieben nicht ohne negative Folgen:

- Die **Zahl der Einwohner sank** von 531 (1967) auf 492 (1972) und sogar **auf 426** (1980).
- Im Kindergarten sank die **Zahl der Kinder** von 38 (1972/73) **auf 9 Kinder** (1983/84) und drohte mehrfach die **Schließung**.

Otersen war auf dem Weg zum Schlafdorf – zum sterbenden Dorf ... und die **Negativ-Spirale drehte sich weiter** ... Der letzte von ehemals 3 Lebensmittel- u. Gemischtwaren-Laden sollte zum 30.3.2001 geschlossen werden.

Auf dem Weg zum Schlafdorf - zum sterbenden Dorf ?



▪ **Prägende Elemente des Dorfes sind ...**



Aller
Hecken, **Marsch,**
Geest & Moor



7 Seen
10,7 ha



Eichen
im Dorf
+ 325 ha Wald



Engagierte
Bürger



Altes Fachwerk
und
34 **Baudenkmäler**

Die **vielfältige Natur und Landschaft** in und um Otersen, die **denkmalgeschützten Bauernhöfe** und die **vielen Eichen im Dorf** prägen das Gesicht unseres Dorfes, sind Potenzial für die Zukunft, sorgen allein aber noch nicht für positive Zukunfts-Perspektiven. **Positive Perspektiven werden erst in Verbindung mit engagierten, verantwortungsbewußten Einwohnerinnen und Einwohnern erreicht**, die für „Leben“, die Nutzung der Chancen u. Perspektiven im Dorf sorgen. In Otersen hat sich zunehmend folgende Erkenntnis durchgesetzt:

Unser Dorf im ländlichen Raum hat Zukunft,

- wenn wir **Menschen auf dem Lande** die örtlichen Probleme erkennen,
- wir diese örtlichen Probleme als Herausforderung annehmen und
- mit Tatkraft und Ideenreichtum darangehen, gemeinsam Lösungen zu finden.

In den letzten Jahrzehnten haben sich immer wieder **engagierte Bürger aus Otersen** für die Zukunft unseres Dorfes, der Gemeinde, des Landkreises und des ländlichen Raumes engagiert:

Willy Störk	letzter Bürgermeister, ehem. Ortsvorsteher, ehem. Gemeindebrandmeister , ehem. stellv. Kreisbrandmeister
Hanshermann Honemann	ehem. Ortsbrandmeister, Ratsherr im Gemeinderat Kirchlinteln, Ortsvorsteher, Geschäftsführer Dorfladen GbRmbH, Seniorenbeauftragter bei der Feuerwehr
Gerd Röttjer	ehem. Ratsmitglied, ehem. Ortsvorsteher, Vorstandsmitglied im Kreis-Forstverband
Rudolf Pape	Langjähriger 1. Vors. TSV Otersen , ehem. Ratsmitglied im Gemeinderat Kirchlinteln
Richard Eckermann	Kreistagsabgeordneter, Vorsitzender SPD-Unterbezirk Verden
Eckhard Schormair	ehem. Bundesvors. des Falkner-Ordens ehem. Vorsitzender der Kreisjägerschaft Verden
Heinrich Cordes	über 40 Jahre Vorstandsmitglied im Schützenverein Otersen, davon 24 Jahre als 1. Vorsitzender, Beisitzer im Vorstand d. Kreisschützenverbandes Verden
Dieter Bergstedt	ehem. Ortsbrandmeister (17 J.) Gemeindebrandmeister, Vorstandsmitglied Kreisfeuerwehrverband Verden
Günter Lühning	1. Vors. Heimat- & Fährverein, CDU-Fraktionsvors. im Gemeinderat Kirchlinteln, Initiator Dorfladen + Sprecher Nieders. Dorfladen-Netzwerk, Kreistagsabgeordn.

▪ **Merkmale für die Zukunftsfähigkeit unseres Dorfes**



Ende der 1970er Jahre,

- war Otersen nicht mehr „Gemeinde“ sondern nur noch „**Ortsteil**“
- hatte sich die **Einwohnerzahl** von 531 (1967) **um 100 Einwohner reduziert**
- war Otersen **auf dem Weg zum „Schlafdorf“ – zum „sterbenden Dorf“.**

Die Bürger nahmen ihr Schicksal wieder stärker in die Hand, engagierten sich in einem Arbeitskreis für die Zukunft ihres Dorfes - um den Abwärtstrend

zu stoppen. **Otersen nahm am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teil** und wurde **1980 Kreissieger im Landkreis Verden.**

Die **Aufnahme Otersens in das Niedersächsische Dorferneuerungsprogramm** kam **1989** genau zum richtigen Zeitpunkt. Durch die Dorferneuerung gelang es, den Abwärtstrend zu stoppen und in eine positive Dorfentwicklung zu wandeln.



Durch folgende „Meilensteine“, vielfach ausgelöst durch Bürger-Engagement, hat unser Dorf die Zukunftsfähigkeit zurückgewonnen:



- 18.10.1980: **Otersen Kreissieger** bei „**Unser Dorf soll schöner werden**“
- 17.06.1981: **Einweihung Glockenturm**, Ortstafel und „Otersener Wanderweg“
- März 1987: 1. **Frühlingsfest in Otersen**, heute: **größtes Zeltfest im Kreis**
- 1989: **Aufnahme von Otersen in das Nieders. Dorferneuerungsprogramm**

In der Dorferneuerung wurden bis 1999 4,5 Mio. DM in Otersen investiert,



davon 900.000 DM Zuschüsse

Viele ortsbildprägende Gebäude wurden saniert und mehrere leerstehende Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt.

1990: **Erwerb des 6.300 qm großen Dorfplatzes** durch die Gemeinde

19.06.1994: **Einweihung des neuen Radweges an der L 159**

1995: **Einweihung des modernisierten Kindergartens -**

1. Bauabschnitt **Dorfhaus „Alte Schule“**

1995/1996: Bau u. Anschluß an die **Schmutzwasser-Kanalisation u. Erdgas-Netz**

1996: dorfgerechte **Neugestaltung des Platzes am Feuerwehrhaus**

13.04.1997: **Einweihung Dorfhaus „Alte Schule“** (2. Bauabschnitt)

mit **Sportraum im EG für Kindergarten u. Vereine**



30.04.1997: **Eröffnung des Aller-Radweges** in Otersen

01.05.1997: **Inbetriebnahme der Solar-Allerfähre Otersen-Westen**

1998: www.Otersen.de startet als **1. Dorf i.d. Gemeinde** ins **Internet**

Heute: jährlich über 34.000 Anwender-Sitzungen (= Besucher)

1998: Saniertes **Häuslingshaus auf dem Dorfplatz im Rohbau fertig**

1998: Heimatverein veröffentlicht **Dorfchronik** bei 1. Plattdeutschen Abend

1999: **Deutscher Solarpreis für Solar-Allerfähre** Otersen in Bonn verliehen

01.05.2000: Inbetriebnahme der **2., größeren Solar-Allerfähre**

Mit der Kraft von Sonne und Ehrenamt wurden seit 1997 insg. 59.000

Fährgäste von 60 ehrenamtl. Fährleuten über die Aller befördert



1.04.2001: **Eröffnung des Dorfladens „von Bürgern für Bürger“**

60 Bürger investieren 60.000 € Eigenkapital in „ihren“ Laden)

Einwohner erhalten GEMEINSAM die letzte Einkaufsmöglichkeit vor Ort

Dorfladen versorgt **750 Einwohner** in insg. drei Dörfern

Nov. 2002: **Otersen wächst:** Das neue **Wohngebiet ist „baureif“**

17.04.2004: Grundsteinlegung für **Nds. Dorfladen-Netzwerk in Otersen**

22.08.2004: **950 Jahre Otersen, Jubiläums-Findling** u. **Eiche gepflanzt**

zum **Auftakt für „Bäume erhalten – Dörfer gestalten“**

Sept. 2005: Anmeldung zum Wettbewerb **„Unser Dorf hat Zukunft“**



01.10.2005: **Einweihung des Jugendraums** – Betreiber: TSV Otersen

02.10.2005: **„Bäume erhalten – Dörfer gestalten“:** Pflanzen einer Linde

und Auftakt für **neues Oterser Projekt „Bäume der guten Anlässe“**



Nov. 2005 – Febr. 2006: **Bürgerversammlung**, Bildung

des **Arbeitskreises „Unser Dorf hat Zukunft“** und

umfassende Bürger-Befragung („BürgerEcho“)

insg. über 100 Antwort-Bogen aus 174 Haushalten

Haupt-Ziele unseres künftigen Engagements:

- **Beteiligung der jungen Generation durch 1. Jugend-Beteiligungsprojekt in Otersen**
- **Beteiligung der 45 Neubürger / aller Bürger**



Erkenntnis & Zielsetzung: Das in Otersen Erreichte kann nur positiv weiterentwickelt werden, wenn es uns gelingt, die Jugend, die NeubürgerInnen, alle Bürger auch künftig einzubinden, das „Wachmachen für´s Dorf“ erfolgreich gelingt und die **Zukunft GEMEINSAM zu gestalten.**



Juli 2006: **Einweihung Basketball-Spielfeld** „von & für Dorfjugend

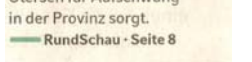
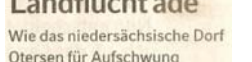
Oktober 2006: **Bundesaktion „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“**

(BIN), Berlin **prämiert Dorfladen Otersen**

- 184 Bewerber bundesweit - 22 Projekte prämiert

- **„Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum“**

Okt.2006: **ZDF-Länderspiegel berichtet über Dorfladen Otersen**



Nov. 2006: **Reportage in Frankfurter Rundschau**

„Wie das niedersächsische Dorf Otersen

für Aufschwung in der Provinz sorgt“.

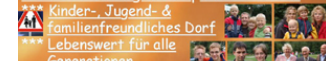
März 2007: Im **Bürgerforum mit 70 Bürgern** wurde

8 Jahre nach Abschluss der Dorferneuerung die

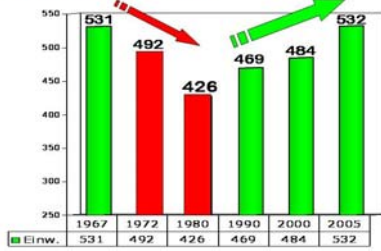
Erarbeitung eines DORF-ENTWICKLUNGS-

KONZEPTEs beschlossen – Hauptziele in Otersen:

- **Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit**
- **Lebenswertes Dorf für alle Generationen**



Auf dem Weg zum Schlafdorf
- zum sterbenden Dorf ?

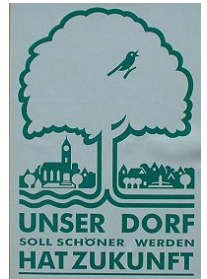


Nein !

Durch vielfältiges GEMEINSAMES bürger-schaftliches Engagement konnten wir bereits

- viele örtliche Probleme lösen
- Oterser Stärken und Chancen nutzen
- den Abwärtstrend stoppen
- die Entwicklung zum Schlafdorf verhindern
- Otersen zum lebenswerten, vitalen Dorf, teilweise mit Modell-Charakter, entwickeln.

Deshalb: UNSER DORF HAT ZUKUNFT



Formen lokaler, regionaler und thematischer Zusammenarbeit

lokal

Lokale Zusammenarbeit beginnt in Otersen bei der Beteiligung der Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Bei vielen Projekten (Allerfähre, Dorfladen, Häuslingshaus, Dorfhaus „Alte Schule“ ...) ist das stets gut gelungen. Alle Oterser Vereine und Gruppen kooperieren schon seit Jahren im „Arbeitskreis Oterser Vereine“ und haben ...

... „Gemeinsam in Otersen“ als Leitbild geprägt,

... organisieren gemeinsam Veranstaltungen,

... haben die Teilnahme Otersens am Dorfwettbewerb ausgelöst.

... im November 05 das **Jugend-Beteiligungs-Projekt** gestartet und unterstützen seitdem vier Jugend-AG's mit Erfolg.

regio-nal ...

Aus Otersen kam Mitte der 1990er Jahre die **Idee für den Aller-Radweg**

Verden (VER) <-> Rethem (SFA) durch 4 Gemeinden und 2 Landkreise, der am 30.4.1997 in Otersen von Landrat Rippich eingeweiht wurde. Vertreter Otersens engagieren sich im Aller-Leine-Tal (CE <-> VER) insbesondere für

- „Sonne auf's Dach“ (Neue Solar-Anlage für Dorfhaus, 2005)

- „Energie-Route“ im Aller-Leine-Tal (Station: Solarfähre)

Ziele: - Nutzung der Chancen der Sanften Erholung

- Nutzung Erneuerbarer Energien

the-ma-tisch

Das **Niedersächsisches Dorfladen-Netzwerk** (www.dorfladen.net) wurde im April 2004 mit Unterstützung des Nds. Ministers Ehlen (ML) im 2000 von 60 Oterser Bürgern gegründeten **Dorfladen „von Bürgern für Bürger“** aus der Taufe gehoben. Dieses Dorfladen-Netzwerk (Schirmherr: MP Christian Wulff) kooperiert(e) 2005 u. 2006 durch

den **Netzwerk-Sprecher Günter Lühning aus Otersen** mit

a.) dem **ZELE in NRW** (Zentrum für ländliche Entwicklung)

b.) der **MarktTreff-Initiative in Schleswig-Holstein** und startete im

März 2007 das bundesweite Netzwerk Nahversorgung

Dadurch wird der **Dorfladen Otersen von Bürgern für Bürger** zunehmend zum **Modellprojekt für den ländlichen Raum.**

Ziel: Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum und der dörflichen Kommunikation (sozio-kulturelle Funktion)

ZELE NRW

MarktTreff



Einbeziehung von Drittpartnern

Im Rahmen der **Dorferneuerung** wurde eine gute Zusammenarbeit mit dem **Amt für Landentwicklung in Verden** aufgebaut, die sich auch bei der **Projektierung des Dorfladens** und beim **Engagement für das Niedersächsische Dorfladen-Netzwerk** sehr positiv gestaltet. Um die **Chancen der Sanften Erholung** in der Region **GEMEINSAM optimaler nutzen** zu können, **kooperiert** der **Heimat- & Fahrverein Otersen e.V.** als Betreiber der Solar-Allerfähre mit dem **Aller-Erlebniszentrum im Amtshaus Westen**, mit den **Verdener Kleinbahn-Express**, mit dem **Winser Heimatverein** (Winser Flößer) und mit den **Tourist-Informationen in der Region**. Zu den weiteren Drittpartnern zählen u.a. auch **Arbeitsgruppen** in der EU-Förderregion **Aller-Leine-Tal**.

Abstimmung mit politischen Entscheidungsträgern

Der Ortsvorsteher, örtliche Ratsmitglieder und Vereins-Vertreter stellen bei Oterser Projekten rechtzeitig die Abstimmung mit den politischen Entscheidungsträgern und den zuständigen Verwaltungen sicher.

Eingruppierung in Gruppe A

Wir haben uns für die **Einordnung in die Gruppe A** entschieden,

- weil unser Dorf im Ortskern unverändert **durch die Landwirtschaft** und durch die **denkmalgeschützten, alten Bauernhöfe geprägt** ist
- weil **Dank der Dorferneuerung** der **dörfliche Charakter erhalten** werden konnte, neu-entdeckt und mit neuem Leben erfüllt wurde
- weil Otersen mit 532 Einwohnern zu den kleineren Dörfern im ländlichen Raum zählt.